

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche  
Johanneskirche  
Citykirche Offener St. Jakob







FACEBOOK  
ReformierteKircheZuerich



YOUTUBE  
Reformierte Kirche Zuerich



WEBSITE  
www.reformiert-zuerich.ch



IMPULSE-BLOG  
impulse.reformiert-zuerich.ch



Unter den richtigen Antworten verlosen wir ein Jahresabonnement von sechs Ausgaben gesammelter inspirierender Bolderntexte, ein Geschenk des Trägervereins Boldern Männedorf. Vielen Dank dafür!



## KREUZWORTRÄTSEL

### Knobeln Sie mit!

Das Gewinnrätsel für unsere Leserinnen und Leser. Diese Ausgabe erzählt von einem besonderen Manifest aus aktuellem Anlass und einem bedeutenden Jubiläum. Schmökern Sie in diesem reformiert.lokal. Dort finden Sie wertvolle Hinweise, die Sie zu den richtigen Antworten und zum Lösungswort führen. Hinweis: Umlaut gilt als ein Buchstabe. Viel Vergnügen!

#### Rätselfragen:

1. Was wurde am 11.11.2020 unterzeichnet? Zweiter Wortteil.

2. Vorname der Regisseurin des Tanzfilms «Ver\_luscht».

3. Was hat der Zürcher Rat 1521 abgeschafft?

4. Name der Veranstaltung im November, wo kirchliche und weltliche Vertreter und Vertreterinnen über die gesellschaftlichen Auswirkungen der Corona-Pandemie diskutieren. Erster Wortteil.

5. Eine Berufsbezeichnung und gleichzeitig der Nachname eines bekannten Grossmünster-Pfarrers.

6. Die erste Novemberwoche ist jedes Jahr die Woche der ...

7. Nach Zwingli der zweitwichtigste Reformator in Zürich.

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 25. November an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an: Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Geschäftsstelle, Wettbewerb reformiert. lokal, Stauffacherstrasse 8, 8004 Zürich. Die Gewinnbenachrichtigungen erfolgen schriftlich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Lösung des letzten Rätsels: Wir haben den Begriff «Feigenblatt» gesucht.

#### TITELSEITE

Kirchgemeindepräsidentin Annelies Hegnauer unterschreibt das Corona-Manifest am 11.11.2020 im Grossmünster. Quelle: Lorena La Spada

## Veranstaltungen

Sa, 30. Oktober, 10 h

**Tagung Dialog Demenz** ✓

Kirchgemeindehaus Oberstrass

Sa, 30. Oktober, 14 h

**Beginn Ausstellung**

«Dia de Muertos» ✓

Offener St. Jakob

So, 31. Oktober, 11 h

**Fest-Gottesdienst zur Wiedereröffnung der Johanneskirche** ✓

Pfrn. Tania Oldenhage und Pfrn. Liv Zumstein  
Johanneskirche

So, 7. November, 10 h

**Reformationssonntag – SRF live**

Eintauchen mit Wort und Musik in einen brisanten Moment der Kirchengeschichte. Der Gottesdienst wird von Fernsehen und Radio SRF live übertragen. Start für die Gemeinde vor Ort ist 9.45 Uhr.

Johanneskirche ✓

Mi, 10. November, 14.30 h

**Gemeindenachmittag** ✓

«Keine Angst vor der Angst»  
Referat Irmgard Schaffenberger  
Kirchgemeindehaus Oerlikon

Do, 11. November, 10 h

**Diakonietag mit weltlichem und interreligiösem Panel** ✓

Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen. Protokoll von Patti Basler  
Grossmünster

Do, 11. November, 12.30 h

**Vernissage Tanzfilm «Ver\_luscht» von Tina Mantel und Raphael Zürcher** ✓

Diakonietag Grossmünster

Fr, 12. und Sa, 13. November

**Basar Kirchenkreis sechs** ✓

Flohmarkt. Restauration. Barbetrieb. Familienprogramm. Mit Rikscha-Transport zwischen den Standorten.  
Kirchen Oberstrass u. Paulus

So, 28. November, 17 h

**Adventskonzert Gospelchor Albisrieden** ✓

Eintritt frei, Kollekte  
Neue Kirche Albisrieden

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig, Hanna Kandal-Stierstadt, Jutta Lang, Nena Morf  
[redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch)

#### REDAKTION

**KIRCHENKREIS VIER FÜNF**  
Alexandra Baumann  
Sabine Kypta  
Christine Moosmann

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH



Claudia Bretscher, Kirchenpflegerin. Quelle: Lukas Bärlocher

Am 11. November ist Martinitag. Er erinnert an den heiligen Martin, der nach der Legende an einem kalten Wintertag seinen Mantel mit dem Schwert zerschnitt und die eine Hälfte einem frierenden Bettler geben hat. Es ist aber auch der Tag, an dem in früheren Zeiten die Zinsen in Form des Zehnten fällig wurden, die Vorstufe unserer heutigen Steuern. Ökonomie und Diakonie gehören in der Kirche eng zusammen. Es sind die beiden Seiten der Medaille des helfenden Handelns.

Am Martinitag vor einem Jahr haben die Zürcher Kirchen das Corona-Manifest unterschrieben. In diesem haben sie sich verpflichtet, in der in verschiedenster Hinsicht existentiellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da zu sein und einen öffentlichen Diakonie-Tag durchzuführen, um die im Zusammenhang mit der Pandemie gemachten Erfahrungen mit Expertinnen und Experten aus Kirche und Gesellschaft zu reflektieren. Zur finanziellen Unterstützung Betroffener hat unsere Kirchgemeinde den in einer früheren Ausgabe des reformiert.lokal erwähnten «Corona-Batzen» bereitgestellt. Er dient als Soforthilfe für Personen mit einer coronabedingten Erwerbsminderung, aber ohne Anspruch auf Sozialhilfe. Heute können wir sagen, dass deutlich weniger Gesuche eingegangen sind als erwartet.

Wir stellen uns deshalb die Frage, ob wir die Zielgruppe nicht erreichen oder ob die staatlichen Unterstützungsmassnahmen so erfreulich gegriffen haben. Eine Erkenntnis ist, dass es für viele mit Scham behaftet ist, die eigene prekäre finanzielle Situation zu thematisieren.

Ein Jahr nach der Unterzeichnung des Corona-Manifests, am kommenden 11. November, findet nun der Diakonie-Tag im Grossmünster statt mit einem weltlichen und einem interreligiösen Panel und drei vielversprechenden kulturellen Beiträgen. Das Corona-Manifest soll einer Prüfung unterzogen werden. Es dürfte ein interessanter Anlass werden. Nehmen Sie teil. Mehr dazu lesen Sie im Leitartikel.

**CLAUDIA BRETSCHER**

Kirchenpflegerin der reformierten  
Kirchgemeinde Zürich  
Ressort Diakonie und Migration

#### BOLDERNTEXTE

## Bibelworte für den Alltag

Viele Perspektiven, eine Publikation: Das zeichnet die Bolderntexte aus. Zum Kernteam der Autorinnen und Autoren gehören rund zwanzig Personen, die – ausgehend von einem Bibelvers – Brücken zum Alltag schlagen und dabei oft aktuelle Auseinandersetzungen anklingen lassen. Neugierig? Lösen Sie das Kreuzworträtsel auf Seite 2 und gewinnen Sie ein Jahresabonnement der Bolderntexte.

[www.bolderntexte.ch](http://www.bolderntexte.ch)

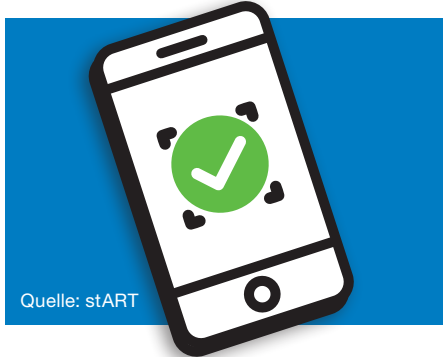


Bei Veranstaltungen mit einem grünen Haken ✓ gilt Zertifikatspflicht.



## NEUE REGELUNGEN

# Corona-Zertifikatspflicht



Quelle: stART

**Zertifikatspflicht und Schutzmassnahmen gemäss den Regelungen des Bundes und der Kirchgemeinde Zürich.**

**Für öffentlich zugängliche Veranstaltungen in Innenräumen** gilt ab dem Alter von 16 Jahren in der Regel Zertifikatspflicht. Die Alterslimiten für Kinder und Jugendliche richten sich nach den aktuellen BAG-Vorgaben. Für den Besuch brauchen Sie ein Covid-Zertifikat und einen Personalausweis. Die bisher gültigen Massnahmen wie Anmeldung, Kontaktangabe beim Eingang, Masken und obligatorische Abstände

entfallen. In diesem Rahmen kehrt eine schöne Normalität zurück.

**Gottesdienste**, die von mehr als 50 Menschen besucht werden, unterstehen der Zertifikatspflicht. Diese Gottesdienste sind im Kalender so markiert: ✓

**Bei Gottesdiensten ohne Häkchen gilt:** Maske, Abstand, max. 50 Personen und es darf nur zwei Drittel der Raumkapazität genutzt werden.

**Für Angebote mit Konsumation** wie Mittagstische oder Kultur am Nachmittag mit Kaffee und Kuchen gilt immer Zertifikatspflicht, wie in jedem Restaurant. Das Gleiche gilt für den Kirchenkaffee, auch dann, wenn für den Gottesdienst selber kein Zertifikat verlangt wird.

**Feste Gruppen** mit bis zu 30 Personen dürfen sich ohne Zertifikat treffen. Es gilt wie bisher: Maske, Abstand, Handhygiene, Lüften. Konsumation ist nicht zulässig.

## WORAN ERINNERT EIGENTLICH ...

## ... der Reformationssonntag?

**In der Schweiz gilt der erste Sonntag im November als Reformationssonntag. In Zürich entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär am Ablasshandel, sondern an der weit verbreiteten Praxis des Söldnerwesens. Junge Männer zogen dabei für fremde Mächte in den Krieg.**

In Deutschland gilt der 31. Oktober als Tag der Reformation. Laut der Überlieferung hat Martin Luther am Abend vor Allerheiligen im Jahr 1517 seine Streitschrift mit den 95 Thesen zu Ablass und Busse an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg geschlagen – und läutete damit die Reformation ein.

In der Schweiz entzündete sich der Zorn der Reformatoren nicht prioritär daran, dass man sich von seinen Sünden freikaufen konnte – sondern am Söldnerwesen, das von beiden Lagern sehr unterschiedlich beurteilt wurde. Die Reisläuferei, wie das Söldnerwesen auch genannt wurde, stellte damals in der Schweiz nach der

Landwirtschaft den zweitwichtigsten Wirtschaftszweig dar. Jeder Zehnte zog als Fusssoldat für fremde Mächte in den Krieg. Während die katholischen Landkantone die Reisläuferei vor allem als gute Einnahmequelle sahen, stiess sich Reformator Huldrych Zwingli an der Praxis, die in seinen Augen üble Geldmachelei auf Kosten vieler unschuldiger junger Männer war. Zahlreiche Rückkehrer litten für den Rest ihres Lebens an einem Kriegstrauma oder verarmten. Ein Drittel der Männer kehrte gar nie zurück.

Im Jahr 1521 setzte Zwingli im Zürcher Rat ein Verbot des Söldnerwesens durch – und brachte damit den ersten Stein für den Prozess der Reformation ins Rollen. Am 29. Januar 1523 war es so weit: Der gleiche Rat beschloss die Einführung der Reformation in der Limmatstadt.



[www.zb.uzh.ch/de/zueroch/reformation](http://www.zb.uzh.ch/de/zueroch/reformation)

# Resonanzraum



Am 11. November 2020 unterschrieben die drei Landeskirchen

**Vor einem Jahr haben die drei Landeskirchen der Stadt Zürich im Corona-Manifest gegenüber der Gesellschaft das Versprechen abgelegt, für die Menschen da zu sein. In einem eigens dafür einberufenen Diakonie-Tag wird am 11. November 2021 mit Gästen aus Politik, Wirtschaft und Religionen darüber reflektiert, inwieweit dies gelungen ist.**

Als Finanzdirektor sah sich Regierungsrat Ernst Stocker in der Coronakrise ganz anderen Herausforderungen gegenüber als zum Beispiel Rita Inderbitzin, römisch-katholische Sozialdiakonin in der Bahnhofskirche. Die schwierige Entscheidung, wer in welchem Umfang Anspruch auf Härtefallhilfe hat, reibt sich an der Frage, wie man Menschen in existenzieller Not beistehen kann. Neben fünf weiteren Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Religion begegneten sich Stocker und Inderbitzin

# in der Pandemie



der Stadt Zürich das Corona-Manifest in einem feierlichen Akt. Quelle: Lorena La Spada

## «In der Coronakrise hat sich die politische Relevanz der Kirche verdichtet.»

PFARRER CHRISTOPH SIGRIST

Möglichkeit zu Begegnung und Austausch ist wertvoll», sagt Marcel von Holzen, Dekan von Katholisch Zürich. «Auch im Wissen darum, dass der Diskurs längst noch nicht abgeschlossen ist.» Vor lauter Expertenmeinungen dürften aber die Betroffenen nicht aus den Augen verloren werden – also Kranke, Arbeitslose, Krankheits- und Todeserprobte und jene, die noch nicht wieder Tritt gefasst hätten im Leben. «Ich freue mich daher sehr, dass mit der Uraufführung des Tanzfilms *«Ver\_luscht»* auch ein künstlerischer Zugang geschaffen wird, der dem Spektrum der Pandemie-Erfahrungen und -Emotionen noch mehr Raum gibt.»

Der Film von Tina Mantel und Raphael Zürcher lässt Betroffene zu Wort kommen – und lädt dazu ein, sich an gemeinsam geteilte Erfahrungen von Isolation, Trauer, Aggression, aber auch Hoffnung und Humor zu erinnern. «Dank der beweglichen Bilder kommt man noch einmal an eine ganz andere Ebene heran, die menschlich und sehr berührend ist», sagt Lars Simpson, Pfarrer der Christkatholischen Kirchgemeinde Zürich. «Auf irgendeine Weise haben wir durch Corona alle Verlust erfahren – sei es von lieben Menschen, Gesundheit, Einkommen oder Status.» Die Rückbesinnung auf diese gemeinsame Erfahrung helfe im Alltag bei der Umsetzung von Werten wie gelebte Nächstenliebe sowie verantwortungsbewusster Solidarität.

### DIAKONIE-TAG GROSSMÜNSTER

Donnerstag, 11. November 2021, 10 bis 13 Uhr

Pfr. Christoph Sigrist mit Gästen  
Protokoll von Patti Basler



am 11. November 2021 anlässlich des Diakonie-Tags im Grossmünster – mit dem Ziel, an einem weltlichen sowie einem interreligiösen Panel die Auswirkungen der Pandemie auf die Gesellschaft zu reflektieren.

Christoph Sigrist, Pfarrer am Grossmünster, ist so etwas wie der geistige Vater des Diakonie-Tags. Er freut sich auf eine lebendige Kontroverse, die gleichzeitig Brücken schlägt. «In der Coronakrise hat sich die politische Relevanz der Kirche verdichtet», sagt er überzeugt. Es versteht sich für ihn von selbst, dass die Kirche da ist, wenn die Gesellschaft inmitten ihrer grössten Krise seit dem zweiten Weltkrieg steckt. «Die Läden machen dicht – dann macht die Kirche auf», so Christoph Sigrist. Doch der gesellschaftliche Wandel schreitet fort, «der Sozialraum ist für die Kirche konstitutiv – und dieser ist in einer Stadt wie Zürich interreligiös», sagt der reformierte Pfarrer – und hat zum inter-

religiösen Panel auch Iman Sakib Halilovic und Rabbiner Noam Hertig hinzugezogen.

Der Geist der überkonfessionellen Zusammenarbeit spielte auch am Martinitag vor einem Jahr eine wichtige Rolle: Am 11.11.2020 haben die katholische, die reformierte und die christkatholische Kirche ein gemeinsames Versprechen abgelegt, wonach sie in der in verschiedenster Hinsicht existenziellen Bedrohung durch die Corona-Pandemie für die Betroffenen da sein wollen. Dieses Versprechen ist im Corona-Manifest festgehalten – darin haben sich die Kirchen unter anderem zur Durchführung eines Diakonie-Tags verpflichtet. Nun findet dieser statt – sinnigerweise im Rahmen der «Woche der Religionen» – und markiert gleichzeitig den Abschluss eines Jahres, das geprägt war von einer polarisierenden Debatte rund um Solidarität, persönlichen Freiheiten sowie mentaler und körperlicher Gesundheit. «Die



## MITBESTIMMEN – MITGESTALTEN

## Kirchenkreisversammlung

**MATTHIAS HAUPT**, Co-Präsident  
Kirchenkreiskommission

Mitte 2022 endet die Amtsperiode 2018-2022 der städtischen kirchlichen Behörden: Parlament, Kirchenkreiskommissionen und Kirchenpflege müssen neu gewählt werden. In der Kirchenkreiskommission vier fünf gibt es einen Wechsel. Die drei Mitglieder Benjamin Briner, Matthias Haupt und Mona Mbilo verzichten auf eine Wiederwahl, aber Christian Aebi, Bettina Scherz und Ulla Schoch stellen sich weiterhin für die Arbeit in der Kommission zur Verfügung. Neu umfasst die Kommission gemäss Geschäftsordnung fünf Mitglieder. Wir freuen uns, dass Sandra Gohlke und

Jürg Haupt neu für dieses Amt kandidieren. Sandra Gohlke wohnt im Kreis 5 und arbeitet als Oberstufenlehrerin an der Heilpädagogischen Schule Zürich sowie als Fachfrau für Rituale. Jürg Haupt ist im Kreis 4 zuhause, arbeitete als Schulleiter, u.a. im Kreis 5, und musiziert in verschiedenen Chören. An der Kirchenkreisversammlung stellen sich die beiden Kandidierenden vor und stehen Red und Antwort. Die Versammlung hat dann die Möglichkeit, die beiden der Kirchenpflege zur Wahl vorzuschlagen.

**JOHANNESKIRCHE**

Dienstag, 23. November, 19.30 Uhr (im Anschluss an die Dienstagsvesper)

## INTERKULTURELLER FRAUMENTREFF

## Wie macht frau einen Film?



Regisseurin, Drehbuchautorin und Filmproduzentin Andrea Štaka.

Quelle: Goran.Patkonjak

Oder gar einen Film über Frauen? Andrea Štaka nimmt innerhalb der Schweiz auf verschiedene Weise die Rolle einer Pionierin ein, u.a. als Filmmacherin, die für einen neuen filmischen Umgang mit ethnischer Identität steht. Ihre Filme handeln von Frauen, die sich zwischen verschiedenen Ländern und Kulturen bewegen und nicht genau wissen, wohin sie gehören. Nach einem Gespräch mit ihr wird der preisgekrönte Film «Das Fräulein» gezeigt.

**KIRCHGEMEINDEHAUS ST. JAKOB**

Samstag, 30. Oktober, 11 Uhr ✓  
Brunch, 12 Uhr Gespräch und Film

**JOHANNESKIRCHE**

## Kleidersammlung

Die Winterhilfe Stadt Zürich, die Johanneskirche und die Nachbarschaftshilfe Kreis 5 sammeln Kleider für Bedürftige.

Die Coronakrise hat einmal mehr gezeigt, dass es auch in der so reichen Stadt Zürich Menschen gibt, denen es am Nötigsten fehlt. Dazu gehören neben vielen anderen Dingen auch Kleider.

Alle drei Organisationen sind im Kreis 5 verankert und verhelfen Ihren Kleidern zu einem zweiten Leben. Bringen Sie Ihre gut erhaltenen Männer-, Frauen-

und Kinderkleider (keine Unterwäsche oder Schuhe) vorbei. Sie lindern so die Not von Familien in bescheidenen Verhältnissen. Die gesammelten Kleider werden von der Winterhilfe als Kleiderpakete per Post direkt an Bedürftige in der Schweiz verschickt. Alle Kleider bleiben somit in der Schweiz.

Als Dankeschön erhalten Sie vor Ort ein kleines Präsent und können den Winterhilfe-Birnel kennenlernen.

**JOHANNESKIRCHE**

Samstag, 20. November, 11 Uhr ✓

# Politische Musik



Quelle: istock

**MARCO AMHERD**, Kantor Johanneskirche

Was gibt es Schöneres, als sich nach einem langen Arbeitstag gemütlich auf dem Sofa liegend eine Aufnahme von Mozarts Requiem anzuhören? Der gestresste Geist kann sich erholen, und das Glückshormon Serotonin wird grosszügig ausgeschüttet. Für viele Menschen ist die Musik ein idealisierter Zufluchtsort. Diese Sichtweise blendet jedoch eine wichtige Komponente aus: die politische.

Der Zeitgeist, die politische Situation und die individuelle Lebensgeschichte von Komponistinnen und Komponisten haben einen prägenden Einfluss auf jedes einzelne Werk. Im Alltag werden diese Komponenten jedoch meist ausgeblendet. Wie oft hört man in Konzerten eine blosse Aneinanderreihung von vermeintlich «schönen» Kompositionen? Es wird auf das Werk fokussiert, der Kontext von Entstehung und Biografie bleibt dabei aussen vor. Musik ist jedoch mehr als blosses Entertainment. Sie hat Revolutionen und Streiks begleitet, sie hat



«Wie oft hört man in Konzerten eine blosse Aneinanderreihung von vermeintlich schönen Kompositionen? Es wird auf das Werk fokussiert, der Kontext von Entstehung und Biografie bleibt dabei aussen vor.»

geholten, den Verlust geliebter Menschen zu verarbeiten oder persönliche Konflikte auszutragen. Rebecca Clarke war eine der ersten professionellen Orchestermusikerinnen Englands. An einem renommierten Wettbewerb erhielt sie den zweiten Preis. Es entstand das Gerücht, dass dieses Stück unmöglich von ihr stammen könne. Eine Zeitung behauptete, dass wohl eher ein männlicher Komponist dahinterstecken müsse. Von ihrem Mann wurde Clarke unterstützt, trotzdem hörte sie aufgrund des immer wieder ungläubigen Umfelds fast gänzlich mit dem Komponieren auf. Wenn wir heute eines ihrer Stücke anhören, ist diese Information mehr als eine unterhaltsame Anekdote. Sie hilft uns, die Stellung der Frau zu Beginn des 20. Jahrhunderts einzuordnen. Sie hilft uns, zu verstehen, mit welchen Widrigkeiten eine junge Komponistin vor nicht einmal 100 Jahren zu kämpfen hatte. Sie hilft uns, musikalische Motive vielschichtiger zu deuten. Und sie hilft uns, die Musik mit unserer eigenen Geschichte zu verweben.

Musik wurde jedoch auch immer wieder für politi-

sche Zwecke missbraucht. Im Dritten Reich galten Beethoven, Bruckner und Wagner als ideale Komponisten, und ihre Werke wurden für propagandistische Zwecke genutzt. Werke von Komponisten mit jüdischen Wurzeln wie Schönberg und Mendelssohn galten hingegen als «entartete» Kunst.

Dmitri Shostakovich nimmt in dieser Geschichte eine Doppelrolle ein. Zum einen komponierte er Hymnen für Stalin, auf der anderen Seite lebte er in ständiger Angst vor Repression, und seine Werke wurden nicht selten als Staatsmusik gefeiert, kurz bevor sie wieder auf dem Index landeten. In vielen seiner Kompositionen ist diese innere Zerrissenheit deutlich hörbar.

Wenn Konzertveranstalter\*innen, Kirchen und das Publikum sensibler auf die Geschichte hinter einer Komposition eingehen, kann Musik auch wieder dringlicher für uns alle werden. Auch im Gottesdienst. Weniger Berieselung, dafür mehr Relevanz. Dann werden die Konzertsäle und Kirchen auch nach Corona wieder voll neugieriger Menschen sein.



Quelle: Sebastian Büsching

#### DIE JOHANNESKIRCHE WACHT AUF!

Mit einem Festgottesdienst und anschliessendem Apéro feiern wir die Wiedereröffnung der frisch renovierten Johanneskirche.

#### JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 31. Oktober, 11 Uhr ✓

#### GOTTESDIENST SRF LIVE

«Wir Frauen sind Kirche – worauf warten wir noch!» Dieser Satz von Marga Bührig ist mehr als drei Jahrzehnte alt. Heute erinnern wir uns nicht nur an wichtige Kirchenmänner, sondern auch an Frauen der Reformation. Und jetzt? Die Kirchengeschichte will kein Buch sein, das wir zuschlagen und ins Regal stellen. Tania Oldenhage und Liv Zumstein erinnern an ein weiteres spannendes Kapitel im Leben der Kirche. Musikalisch gestaltet wird der Gottesdienst von Tobias Willi, Marco Amherd und dem Schweizer Vokalconsort.

#### JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 7. November, 10 Uhr ✓

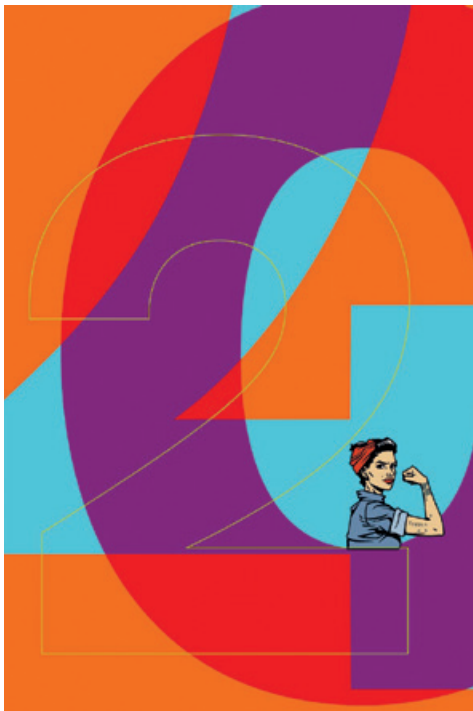
#### EWIGKEITSSONNTAG

Mit einem gemeinsamen Gottesdienst im Kirchenkreis gedenken wir der Verstorbenen.

#### BULLINGERKIRCHE

Sonntag, 21. November, 11 Uhr, Pfarrer Jörg Wanzek und das Pfarrteam des Kirchenkreises  
Orgel: Philipp Leibundgut, Querflöte: Ilona Kocsis und Barbara Bossert. ✓





Quelle: Karin Schiesser

## ZWEI BENEFIZKONZERTE

Bereits seit 20 Jahren probt der politisch engagierte Zürcher Frauenchor «die vogelfreien» im Quartier. Nun feiert er sein Jubiläum mit zwei Benefizkonzerten in der Johanneskirche.

Das erste am Freitagabend steht unter dem Thema «50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz».

Das zweite am Sonntag thematisiert im Rahmen der Kampagne «16 Tage gegen Gewalt an Frauen» sexualisierte Gewalt an Frauen. Im Wechsel mit theologischen Impulsen von Tania Oldenhage und Liv Zumstein hören Sie die BEST OF des Chores und feiern zusammen auch das 40-jährige Bestehen der Stiftung Frauenhaus Zürich.

### JOHANNESKIRCHE

Freitag, 26. November, 19.30 Uhr, ✓

Benefiz zugunsten der FIZ (Fachstelle Frauenhandel und Frauenmigration)

Sonntag, 28. November, 18 Uhr ✓

Benefiz zugunsten der Stiftung Frauenhaus Zürich

## MUSIKALISCHER BESUCH AUS GENÈVE

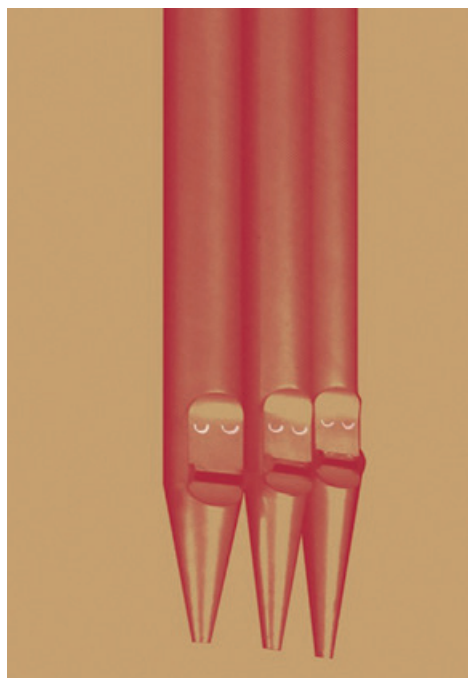
Als Titularorganist und Carillon-Spieler der Kathedrale St-Pierre und Professor für Orgel und Improvisation an der Musikhochschule entfaltet Vincent Thévenaz in der Rhone-Stadt vielseitige und originelle musikalische Aktivitäten.

Für sein Konzert in der Johanneskirche bringt der sympathische Künstler ein buntes und kontrastreiches Programm mit, das mit Werken von Kerll, Byrd, Froberger und Sweelinck auf der Jurgenson-Orgel und Musik von Bach, Messiaen, Mendelssohn und Mozart auf der Hauptorgel die beiden Instrumente in ihrer ganzen Pracht erstrahlen lassen wird. Freuen Sie sich auf eine Stunde erlesener Orgelmusik in der frisch renovierten Kirche!

### JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 14. November, 17 Uhr ✓

Eintritt frei – Kollekte



Quelle: Sebastian Büsching



Anne Beer. Quelle: Mira Merks, Hamburg

## WORKSHOP ZUR TIEFENÖKOLOGIE

Die Herausforderungen unserer Zeit sind überwältigend. Tiefenökologie eröffnet einen Raum, in dem wir unsere innersten Reaktionen auf den Zustand der Welt erforschen, um ins Wahrnehmen und Handeln zu kommen. Tiefenökologische Arbeit stärkt unsere Verbundenheit mit der lebendigen Erde, mit uns selbst und mit anderen. In Übungen und Inputs gehen wir durch einen gemeinsamen Prozess, in dem wir das Wissen, Fühlen und unsere Fähigkeit sich für das Leben einzusetzen, weiterentwickeln – «Für das Leben ohne Warum».

Anne Beer (Ethnologin und Coach) aus Hamburg, die viel Erfahrungen in Friedensprozessen in weltweiten Konfliktgebieten hat, wird uns begleiten.

### KIRCHGEMEINDEHAUS ST. JAKOB

Freitag, 19. November, 19 Uhr ✓

Samstag, 20. November, 10 Uhr ✓

Anmeldung bis 10. November an Verena Mühlethaler



## musik.kunst. johannes- kirche

**Sa, 30. Oktober, 10h**  
**Kurs: Letzte Hilfe** ✓  
KGH Johannes

**So, 31. Oktober, 11h**  
**Fest-Gottesdienst zur**  
**Wiedereröffnung der**  
**Johanneskirche** ✓  
PfarrerIn Tania Oldenhage  
PfarrerIn Liv Zumstein  
Jugendchor Zürich;  
Leitung: Marco Amherd  
Orgel: Tobias Willi  
Johanneskirche

**So, 31. Oktober, 12h**  
**Erinnerungsprojekt** ✓  
KGH Johannes

**So, 31. Oktober, 19.30h**  
**Chorkonzert «Das**  
**menschliche Antlitz»** ✓  
Collegium Vokale zu  
Franziskanern  
Johanneskirche

**Mo–Fr, 1.–5. November,**  
**12.21h**  
**Kurze Lunchtime-**  
**Konzerte mit Studieren-**  
**den der ZHdK** ✓  
Anschliessend  
Verpflegungsmöglichkeit  
Johanneskirche

**Mo, 1. November, 19.30h**  
**Liederabend «Gruss**  
**aus der Küche»** ✓  
Mezzosopran: Isabel  
Pfefferkorn  
Klavier: Dominic Chamot  
Johanneskirche

**Di, 2. November, 19.30h**  
**Orgelkonzert mit**  
**Tobias Willi** ✓  
Johanneskirche

**Fr, 5. November, 19.30h**  
**Barockkonzert**  
**«Die Pest»** ✓  
Ensemble Picaro  
Johanneskirche

**So, 7. November, 10h**  
**Gottesdienst zum Re-**  
**formationssonntag SRF**  
**live** ✓  
PfarrerIn Tania Oldenhage  
PfarrerIn Liv Zumstein  
Orgel: Tobias Willi  
Johanneskirche

**Di, 9. November, 9.30h**  
**Gottesdienst**  
**am Werktag** ✓  
Alterszentrum Limmat

**Fr, 14. November, 17h**  
**Orgelkonzert mit**  
**Vincent Thévenaz** ✓  
Johanneskirche

**Sa, 20. November, 10h**  
**Kleidersammlung** ✓  
Johanneskirche

**So, 21. November, 14.30h**  
**Gedenkfeier zum**  
**Ewigkeitssonntag** ✓  
PfarrerIn Tania Oldenhage  
Alterszentrum Limmat

**So, 21. November, 16.30h**  
**Gottesdienst**  
**Zürcher Abendmusik** ✓  
PfarrerIn Liv Zumstein  
Orgel: Tobias Willi  
Ensemble Ripieno;  
Leitung: Marco Amherd  
Johanneskirche

**Di, 23. November, 9.30h**  
**Gottesdienst**  
**am Werktag** ✓  
Alterszentrum Limmat

**Di, 23. November, 19.30h**  
**Kirchenkreis-**  
**versammlung**  
Johanneskirche

## Wöchentlich

**Montag, 12–13.30h**  
**Seelsorge am Mittag**  
Johanneskirche

**Donnerstag, 19h**  
**In der Stille ankommen**  
Leitung: Sarah Shephard  
KGH Johannes

## Dienstags- vesper

**Di, 2. November, 18.30h**  
**Orgel-Vesper**  
**Musik von Messiaen,**  
**Dubuis u.a.**  
Orgel: Tobias Willi  
Liturgie: Tania Oldenhage  
Johanneskirche

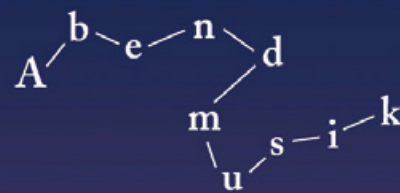
**Di, 9. November, 18.30h**  
**Improvisations-Vesper**  
Saxophon: Rafael Baier  
Orgel: Tobias Willi  
Liturgie: Liv Zumstein  
Johanneskirche

**Di, 16. November, 18.30h**  
**Chor-Vesper**  
**Musik von Georg**  
**Philipp Telemann** ✓  
Kantorei ZHdK; Leitung:  
Ernst Buscagne  
Liturgie: Tania Oldenhage  
Johanneskirche

**Di, 23. November, 18.30h**  
**Chor-Vesper**  
**Musik von Schütz**  
**und Harris** ✓  
Vokalensemble Zürich  
West; Leitung:  
Marco Amherd  
Liturgie: Tania Oldenhage  
Johanneskirche



Bei Veran-  
staltungen mit  
einem grünen  
Haken ✓ gilt  
Zertifikatspflicht.



Quelle: Sebastian Büsching

## ALTE MUSIK NEU GEHÖRT

# Zürcher Abendmusik

Die Musik von Jan Dismas Zelenka ist barock im besten Sinne: ungewöhnlich gebaut, einfallsreich komponiert und mit überraschenden harmonischen Wendungen.

Die Musik des böhmischen Komponisten wurde von seinen Zeitgenossen sehr geschätzt, auch von Johann Sebastian Bach. Dennoch hielt sie nach Zelenkas Tod einen langen Dornröschenschlaf. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurde sie in Archiven wiederentdeckt. Sein Miserere in c-moll für Sopran, Chor und Orchester ist ein ergreifendes und zugleich erschütterndes Werk, welches nicht mit klangvollen Effekten geizt und vom ersten Ton an fesselt.

Dazu erklingt die Kantate «Wer sich selbst erhöht, soll erniedrigt werden» von Johann Sebastian Bach sowie Motetten von Gottfried August Homilius. Die Abendmusik startet mit einer Einführung von PfarrerIn Liv Zumstein und Marco Amherd, bei der Musik und Theologie in einen intensiven Diskurs treten. Ein Gespräch über die Theologie der Musik und ein Eintauchen in die Musikalität der biblischen Texte.

Das Ensemble Ripieno widmet sich vornehmlich der Musik der Renaissance und des Barock. Zu den Highlights der letzten Jahre gehören die Aufführungen von Bachs Messe in h-moll und der inszenierten Johannespassion.

## JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 21. November, 16.30 Uhr ✓

## MUSIKFEST ZÜRICH WEST

# Ein weiter Raum

Die Musikwoche präsentiert in ihrer 7. Ausgabe eine breite Palette der Musik, welche im Kreis fünf studiert, aufgeführt und gelebt wird.

## JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 31. Oktober,  
bis Sonntag, 7. November ✓

# Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 30. Oktober, 11 h  
Café Dona ✓  
KGH Offener St. Jakob

Sa, 30. Oktober, 14 h  
Beginn Ausstellung  
«Dia de Muertos» ✓  
Offener St. Jakob

Sa, 30. Oktober, 18 h  
Filmabend «EL SOBOR-  
NO DEL CIELO» und  
«MACARIO» ✓  
KGH Offener St. Jakob

So, 31. Oktober, 19 h  
Spirituelle Abendfeier  
Blaue Stunde  
zum «Dia de Muertos»  
PfarrerIn  
Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

Do, 4. November, 12.15 h  
Orgel-Intermezzo ✓  
«Symphonische Jagd»  
mit Martin Kovarik  
Offener St. Jakob

So, 7. November, 10 h  
Pilger-Gottesdienst ✓  
Reformationssonntag  
Offener St. Jakob

So, 7. November, 17 h  
Jubiläumskonzert ✓  
Zürcher Sängerknaben  
Offener St. Jakob

Mo, 28. November, 19 h  
Open Yoga ✓  
Béla Pete  
Offener St. Jakob

Do, 10. November, 19.30 h  
Tanz der 5 Rhythmen ✓  
Iris Bentschik  
Offener St. Jakob



Bei Veran-  
staltungen mit  
einem grünen  
Haken ✓ gilt  
Zertifikatspflicht.

Fr, 12. November, 19.30 h  
OrganoVino ✓  
Orgelmusik und Wein  
Offener St. Jakob

Sa, 13. November, 11 h  
Café Dona ✓  
KGH Offener St. Jakob

So, 14. November, 10 h  
Gottesdienst  
PfarrerIn  
Verena Mühlethaler  
Offener St. Jakob

So, 14. November, 19.30 h  
Performances zu  
Fractured Spine ✓  
Offener St. Jakob

Mo, 15. November, 19 h  
Vom Atem zum Klang ✓  
Verena-Barbara Gohl  
Offener St. Jakob

Do, 18. November, 12.15 h  
Mittagssingen  
«Tod und Ewigkeit» ✓  
Sacha Rüegg  
Offener St. Jakob

Do, 18. November, 19.30 h  
Kirche tanzt Zürich ✓  
Wolfgang Ortnet  
Offener St. Jakob

Fr, 19. November, 19.30 h  
Workshop  
Tiefenökologie ✓  
Offener St. Jakob

Sa, 20. November, 10 h  
Workshop  
Tiefenökologie ✓  
Offener St. Jakob

So, 21. November, 14 h  
Konzert ✓  
Zürcher Singakademie  
Offener St. Jakob

Mo, 22. November, 19 h  
Open Yoga ✓  
Béla Pete  
Offener St. Jakob

Do, 25. November, 19.30 h  
Stimmen der  
5 Rhythmen ✓  
Miriam Helle und  
Cristina Peñak  
Offener St. Jakob

## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

Montag, 6.30 h  
Schweigemeditation  
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h  
Schweigemeditation  
Offener St. Jakob

Dienstag, 13.15 h  
Musikalische Seelsorge  
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h  
Gespräch mit dem  
Pfarrer / der Pfarrerin  
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h\* ✓  
Chorprobe canta musica  
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h  
Schweigemeditation ✓  
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h ✓  
Deutschkurs f. Geflüchtete  
KGH St. Jakob

Freitag, 17 h  
Schweigemeditation  
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h  
Händeauflegen ✓  
Offener St. Jakob



Quelle: Andreas Hofmann

## MEXIKANISCHER FESTTAG

# Dia de muertos

Der Día de Muertos entstand vor mehreren Tausend Jahren in den Kulturen der Azteken, die das Betrauern ihrer Toten als respektlos empfanden. Die Toten galten noch immer als Mitglieder der Gemeinschaft und wurden im Geiste und in Erinnerungen am Leben gehalten. Heute sind die Feierlichkeiten zum Día de Muertos eine Mischung aus prähispanischen Riten und christlichen Festen.

Leute mit mexikanischem Hintergrund laden ein, am 30. Oktober farbenfrohe Altäre für unsere Verstorbenen aufzubauen. Das einzigartige kulturelle Fest aus Mexiko wollen wir in unsere Verhältnisse umsetzen. Eine Ausstellung mit verschiedenen Künstler\*innen; zwei lateinamerikanische Filme und eine Feier vertiefen das Thema, das uns alle betrifft: Der Tod und das Leben!

## CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

Ausstellung der Altäre: 30. Oktober  
bis 2. November ✓ / Spirituelle Abendfeier:  
Sonntag, 31. Oktober, 19 Uhr

## KIRCHGEMEINDEHAUSHAUS ST. JAKOB

Filme: Samstag, 30. Oktober, 18 Uhr, El soborno  
del cielo / 20 Uhr, Macario ✓

## Pilgern

Do, 4. Nov., 19 h  
Pilgerforum ✓  
mit Michael Kaminski  
KGH Aussersihl

Sa, 6. / Mo, 8. Nov.  
Tagespilgern  
Lausanne–Saint-Prex

So, 7. Nov., 10 h  
Pilgergottesdienst ✓  
Offener St. Jakob

Do, 18. Nov., 19 h  
Pilgerforum ✓  
mit Detlef Lienau  
KGH Aussersihl

Sa, 20. / Mo, 22. Nov.  
Tagespilgern  
Saint-Prex–Gland



## Bullinger- kirche

**Sa. 30. Oktober, 13.30 h**

**Whirling Dervish  
Meditation**

Maya Fahrner  
Bullingerkirche

**So. 7. November, 9.30 h**

**Gottesdienst zum  
Reformationssonntag**

Pfarrer Jörg Wanzek  
Bullingerkirche

**Do, 11. November, 10.45 h**

**Andacht** ✓

Pfarrer Jörg Wanzek  
Alterszentrum Bullinger

**Fr, 12. November, 10.45 h**

**Andacht** ✓

Pfarrer Jörg Wanzek  
Alterszentrum Hardau

**Sa. 13. November, 19 h**

**Sequentia**

Leitung: Pia Hirsiger  
Bullingerkirche

**Sa, 20. November, 13.30 h**

**Whirling Dervish  
Meditation**

Maya Fahrner  
Bullingerkirche

**So, 21. November, 11 h**

**Gottesdienst im  
Kirchenkreis zum  
Ewigkeitssonntag** ✓

Pfarrer Jörg Wanzek  
Bullingerkirche

**Fr, 26. November, 14 h**

**Bibellesen**

mit Pfarrer Jörg Wanzek  
KGH Bullinger

## Gemeinschaft

**Mi, 3. November, 14 h** ✓

**Kultur im Alterszentrum**  
Alterszentrum Limmat

**Mo, 8. November, 13 h**

**Offene Gesprächsrunde**  
Bullingerkirche

**Di, 9. November, 14 h**

**Literaturclub** ✓

Alterszentrum Limmat

**Mi, 10. November, 14 h**

**Mal-Atelier**

KGH Bullinger

**Do, 11. November, 14 h**

**Spiel- und  
Jassnachmittag** ✓

KGH Bullinger

**Sa, 13. November, 19 h**

**Tanztheater**

«Letzte Dinge» ✓

KGH Bullinger

**Do, 18. November, 14.30 h**

**Seniorennachmittag** ✓

Alterszentrum Bullinger

**Mo, 22. November, 13 h**

**Offene Gesprächsrunde**  
Bullingerkirche

**Di, 23. November, 14 h**

**Literaturclub** ✓

Alterszentrum Limmat

**Di, 23. November, 19.30 h**

**Kirchenkreis-**

**versammlung**  
Johanneskirche

**Mi, 24. November, 14 h**

**Mal-Atelier**

KGH Bullinger

**Do, 25. November, 12 h**

**Mittagstisch** ✓

mit Anmeldung  
KGH Bullinger

## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

**Montag, 8.30 h\*** ✓

**Turnen 60 plus Männer**  
KGH Bullinger

**Montag, 9.30 h\*** ✓

**Turnen 60 plus Frauen**  
KGH Bullinger

**Mittwoch, 9 h\***

**Turnen 60 plus** ✓  
**gemischt**  
KGH Johannes

## Familie

**Fr, 29. Oktober, 18 h**

**Gemeinsam unterwegs**

Liv Zumstein  
TP Johanneskirche

**Sa/So, 6./7. Okt., 9 h**

**Babysittingkurs**

KGH Johannes

**Fr, 12. November, 18 h**

**Gemeinsam unterwegs**

Liv Zumstein  
TP Johanneskirche

## Wöchentlich

\*ausser Schulferien

**Montag, 9.15 h / 9.45 h\***

**Eltern-Kind-Singen** ✓  
Johanneskirche

**Samstag, 10 h\***

**Eltern-Kind-Singen** ✓  
**& Geschichtenstunde**  
Bullingerkirche



Quelle: Maria Cheilpoulou

**LIVE PERFORMANCE VON LEUTEN AB 60IG**

## Letzte Dinge

**Eine Produktion des Tanztheaters Dritter  
Frühling.**

Ein Stück, welches ums Sterben kreist und um die Kraft und Last der letzten Dinge. Mittragen, wegwerfen, loslassen? Tanzend erzählen uns die Darsteller\*innen in ihrem makaber-humervollen Stück Geschichten, welche die Menschen jeden Alters berühren.

Das Tanztheater Dritter Frühling entwickelt seit über 20 Jahren Tanz- und Theaterproduktionen von und mit Menschen über 60 Jahren – unter der Leitung professioneller Künstler\*innen. Die erste Version von «Letzte Dinge» erarbeiteten Bettina Holzhausen und Katrin Oettli zusammen mit neun Tänzerinnen im Jahr 2011. Weil der künstlerische und menschliche Prozess so speziell waren und das Thema seine Aktualität nie verliert, wird das Stück nun 2021, in überarbeiteter Form, mit 11 Tanzenden noch einmal gezeigt.

**KIRCHGEMEINDEHAUS BULLINGER**

*Samstag, 13. November, 19 Uhr* ✓

**JUGENDLICHE AB DREIZEHN JAHREN**

## Babysittingkurs

Jugendliche, die gerne Verantwortung übernehmen und Kleinkinder lieben, können sich von einer Kursleiterin des Roten Kreuzes zu Babysitter\*innen ausbilden lassen.

Eingeladen sind Jugendliche aus den Kreisen vier und fünf, ab dreizehn Jahren. Für diese sind die Kosten auf CHF 45.00 begrenzt dank der finanziellen Unterstützung der Johanneskirche und der OJA. Für Teilnehmende aus anderen Kreisen der Stadt kostet der Kurs regulär CHF 135.00.

**KIRCHGEMEINDEHAUS JOHANNES**

*Wochenende 6. und 7. November, 10 Uhr,  
Anmeldung an Beatrice Binder*

## **BULLINGERKIRCHE**

Bullingerstrasse 4  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Bullingerstrasse 4



### **ADMINISTRATION/VERMIETUNG**

**Sabine Kypta**  
Bullingerstrasse 10  
044 493 49 45

### **PFARRER**

**Jörg Wanzek** | 044 242 44 38

### **DIAKONIE**

**Elsbeth Bösch** | 044 493 44 22

### **ORGANIST**

**Philipp Leibundgut** | 077 418 76 77

### **HAUSWART**

**Ruedi Schwarzenbach** | 076 309 11 80

## **BETRIEBSLEITUNG**

**Petra Wälti-Symanzik** | 044 521 58 08

## **KIRCHENKREISKOMMISSION**

### **Co-Präsidium**

**Matthias Haupt** | 077 441 49 18  
**Ulla Schoch** | 078 707 71 27

## **JOHANNESKIRCHE**

Limmatstrasse 112  
8005 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Limmatstrasse 114



### **ADMINISTRATION/VERMIETUNG**

**Christine Moosmann**  
Ausstellungsstrasse 89  
044 275 20 10

### **PFARRTEAM**

**Tania Oldenhage** | 044 275 20 11  
**Liv Zumstein** | 044 275 20 12

### **DIAKONIE**

**Beatrice Binder** | 044 275 20 15

### **ORGANIST**

**Tobias Willi** | 076 343 99 20

### **KANTOR**

**Marco Amherd** | 078 895 09 67

### **HAUSWART/SIGRIST**

**Sunil Joseph** | 044 275 20 13  
**Liliane Rüegg** | 044 275 20 13

### **NACHBARSCHAFTSHILFE**

**Kreis 4** | 043 243 95 16  
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

**Kreis 5** | 044 275 20 15  
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

### **E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE**

vorname.name@reformiert-zuerich.ch

## **CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB**

am Stauffacher  
8004 Zürich

**Kirchgemeindehaus**  
Stauffacherstrasse 8/10



### **ADMINISTRATION**

**Alexandra Baumann**  
Stauffacherstrasse 8  
044 241 44 21

### **PFARRTEAM**

**Verena Mühlethaler** | 044 242 88 72  
**Michael Schaar** | 044 242 89 15  
**Patrick Schwarzenbach** | 044 241 37 01

### **DIAKONIE**

**Monika Golling** | 044 242 89 20

### **ORGANIST/KANTOR**

**Sacha Rüegg** | 076 366 83 96

### **HAUSWART/VERMIETUNG**

**Andreas Hofmann** | 078 791 18 40  
**Stephan Ramon (KGH)** | 078 664 37 47  
**Dario Turco** | 078 791 18 40

### **PILGERZENTRUM ST. JAKOB**

Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

### **PILGERBÜRO**

**Bettina Edelmann** | 044 242 89 86 (Fr)  
pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch  
www.jakobspilger.ch

**www.reformiert-zuerich.ch**